



Gut lachen haben die Jungen des Post SV (v. l.): Frank Reichow, Wolfgang Schmidt, Uwe Skarba und Thomas Schmidt. Durch Yoga wurden sie ungeschlagener Spitzenreiter.

Foto: Chlorwart

# Yoga macht Post-Jungen fit für den TT-Titel

## Riege bereitet sich durch Meditation vor

(JH) Jetzt ist das Geheimnis des Erfolgs einer heimischen Tischtennis-Mannschaft endlich gelüftet! Das erste Jungen-Team des Post SV, das Gruppensieger mit 40:0 Punkten wurde, verdankt seine Superserie fernöstlichen Transzendenzübungen, die stark vom bekannten Yoga geprägt sind. Den vier Meditations- und Tischtennisassen, die sich nun den Titel eines Kreisgruppensiegers an die Brust heften können, kam Anfang 1980 die Erleuchtung, als einer von ihnen, Thomas Schmidt, ein Buch über fernöstliche Meditationstechniken zufällig in die Finger bekam.

Darin wurde die stärkende Wirkung von intensiven Konzentrationsübungen bei Nervosität geschildert. Yoga könne u. a. „bei vielen Sportarten die Reflexe enorm verbessern“.

### „Modischer Firlefanz“

Dieser Satz blieb Thomas im Gedächtnis haften und wenige Zeit später brachte er seine Lektüre zum Training mit. Seine Teamkameraden und der Coach zeigten sich zunächst skeptisch gegenüber dem „modischen Firlefanz“, wie sich die TT-Cracks heute lachend an ihre Zurückhaltung erinnern.

Nachdem im Training aber immer wieder deutliche Konzentrations-

schwächen und Reflexmängel bei den Jungen auftauchten, wurde schließlich ein Versuch mit dem dem Yoga verwandten autogenen Training unternommen, das heutzutage schon bei vielen Sportlern zum festen Trainingsprogramm gehört.

Die ersten Meditationsübungen verliefen nicht gerade sehr ermutigend. Der Trainer: „Wir kamen uns irgendwie ganz schön blöd vor, als wir da auf dem Hallenboden hockten und uns vorstellten, daß da ein Ball auf uns zukommt.“

Der „Oberguru“ Thomas, wie er scherzhaft von seinen Clubkameraden genannt wird, fand schließlich einen Ausweg. Er entdeckte in einem alten chinesischen Lehrbuch des Rätsels Lösung. Hier heißt es: „Nur der wird Weisheit und Glückseligkeit finden, der sich vollkommen in sein Medium hineinversenkt.“ Der nächste Trainingsabend stand an, die neue Meditationstechnik wurde ausprobiert.

Uwe Skarba, in der abgelaufenen Saison unbesiegt, erinnert sich: „Es war Ende Frühling 1980, als der ‚Oberguru‘ mit seiner neuesten Idee ankam. Erst meditierten wir wie gewöhnlich, nur daß wir unsere Schläger vor der Brust hielten. Das brachte nichts. Dann setzten wir uns auf die Dinger, auch zwecklos. Thomas wollte schon aufgeben, als unser Trainer

meinte, wir sollten es einmal mit der Platte selbst versuchen.

Naja, erst setzten wir uns um den Tisch, dann legten wir uns darunter, ganz entspannt natürlich und zum Schluß ließen wir uns mit gekreuzten Beinen auf der Platte nieder. Wir versenkten uns per Selbsthypnose und Konzentrationsübungen in die untere Bewußtseinssphäre und analysierten unsere Technik. Das ganze dauerte ungefähr fünf bis sieben Minuten.

### Plötzliche Wirkung

Als wir aufwachten und anfangen zu spielen, wußten wir sofort: ‚Das war’s. Die Bälle servierte wir genauer, wir trafen präziser und unsere Ausdauer hatte sich gesteigert.‘

Das geschah natürlich nicht von heute auf morgen, es bedurfte schon einiger Zeit und viel Training, bis jeder für sich die beste Meditations-technik gefunden hatte. Daß sie jetzt beinahe perfekt sind, beweist der erste Tabellenplatz bei einem sauberen Punktekonto in dieser Saison.

Einen Nachteil hat das Gedächtnistraining allerdings. Bei wichtigen Begegnungen werden die Übungen direkt vor dem Anpfiff praktiziert. Thomas Schmidt: „Die Leute kriegen dann immer Stielaugen, wenn wir auf die Platte steigen.“

*Aprilscherz  
1.4.81*



RN 5.5.

# Martina Stein erspielt zwei Bronzemedailien

Tischtennisakteure des Post SV in Bochum erfolgreich

Recht zufrieden kehrten die Tischtennisakteure des Post-Sportvereins von den Deutschen Postmeisterschaften aus Bochum zurück. Womit keiner gerechnet hatte, trat ein. Die Postler aus der Europastadt erspielten durch Martina Steinke zwei dritte Plätze im Mädcheneinzel und Jugendmixed, in vier weiteren Paarungen scheiterte man erst im Viertelfinale.

Es muß allerdings gesagt werden, daß an allen Erfolgen die „Weiblichkeit“ beteiligt war, die bei den Postlern die bessere Figur gegenüber den Gegnern abgaben. Martina Steinke war im Einzel sogar knapp am Endspieleinzug gescheitert. Nach gewonnenem ersten Satz mit 21:10, fehlte die Kraft. Die beiden letzten Spiele verlor sie gegen die spätere Siegerin mit 19:21 und 17:21.

Im Mixed errang sie völlig überraschend mit Mischke aus Bochum Platz drei. Im Doppel schied sie mit ihrer Schwester Andrea gegen die spätere Siegerin aus. Ähnlich erging es den anderen Spielern. Andrea Steinke blieb mit ihrem Partner denkbar knapp geschlagen. In einem recht guten Spiel schafften sie es immerhin, dem späteren klaren Jugendmixedsieger einen Satz abzunehmen. Zweimal scheiterten sie nur sehr knapp (20:22 und 18:21).

Im Damendoppel waren Spichalski/Tüllmann machtlos gegen die Spielerinnen aus Hildesheim, als es um den Einzug unter die letzten vier ging. Eine recht gute Vorstellung gaben auch noch das Mixedpaar Herbert Send und Gerlinde Spichalski. Drei Runden überstanden sie gegen klassenhöhere Gegner, bis sie gegen ein unangenehmes Abwehrdoppel in drei Sätzen das Nachsehen hatten und eine Runde vor einem Medaillenrang die Segel streichen mußten.

Für die Postler aus Castrop waren diese Bundesmeisterschaften wohl insgesamt ein Erfolg, der durch zwei Medaillen unterstrichen wurde.

WFZ 4.5.

## Zweimal Bronze für PSV-Mädchen

Martina Steinke überraschte bei Post-DM

Recht zufrieden kehrten die Tischtennisakteure des Post-Sportvereins von den Deutschen Postmeisterschaften aus Bochum zurück. Womit keiner gerechnet hatte trat ein. Die Postler aus der Europastadt erspielten durch Martina Steinke zwei dritte Plätze im Mädcheneinzel und Jugendmixed, in vier weiteren Paarungen scheiterte man erst im Viertelfinale.

Martina Steinke war im Einzel sogar knapp am Endspieleinzug gescheitert. Nach gewonnenem ersten Satz mit 21:10, fehlte die Kraft.

Die beiden letzten Spiele verlor sie gegen die spätere Siegerin mit 19:21 und 17:21. Im Mixed errang sie völlig überraschend mit Mischke aus Bochum Platz drei. Im Doppel schied sie mit ihrer Schwester Andrea gegen die spätere Siegerin aus.

Im Damendoppel waren Spi-

chalski/Tüllmann machtlos gegen die Spielerinnen aus Hildesheim als es um den Einzug unter die letzten vier ging. Eine recht gute Vorstellung gaben auch noch das Mixedpaar Herbert Send und Gerlinde Spichalski. Drei Runden überstanden sie gegen klassenhöhere Gegner, bis sie gegen ein unangenehmes Abwehrdoppel in drei Sätzen das Nachsehen hatten und eine Runde vor Medaillenrang die Segel streichen mußte.



## **Tischtennis: PSV-Jugend um Vereinstitel**

Die Jugendabteilung des Postsportvereins (Sparte Tischtennis) trägt am Samstag die Vereinsmeisterschaften der Jungen und Schüler aus.

Gespielt werden die Einzel- und Doppelkonkurrenzen. Favoriten dabei die Akteure Uwe Skarba und Andreas Neste, die aber nicht ungefährdet sind. Die Meisterschaften der Mädchen mußten kurzfristig abgesagt werden, da der Bezirk die Steinke-Geschwister ausgerechnet an diesem Wochenende zur Bezirksrangliste geladen hat.

In Iserlohn tritt Andrea bei den Mädchen an und Martina bei den Schülerinnen.

W 77  
8.5.

## **Postjugend spielt um Vereinstitel**

Die Tischtennis-Jugendabteilung des Postsportvereins trägt heute die Vereinsmeisterschaften der Jungen und Schüler aus. Gespielt werden die Einzel- u. Doppelkonkurrenzen. Favoriten sind dabei die Akteure Uwe Skarba und Andreas Neste, die aber nicht ungefährdet sind. Die Meisterschaften der Mädchen mußten kurzfristig abgesagt werden, da der Bezirk die beiden Steinke-Mädchen ausgerechnet an diesem Wochenende zur Bezirksrangliste geladen hat.

RN  
9.5.



# Post-SV ließ bei Vorrunde zur TT-Stadtrangliste arg Federn

Die Tischtennis-Stadtrangliste hat ihre erste Vorrunde, von insgesamt dreien, beendet. War ein jeder vorher noch optimistisch, daß kein gesetzter Spieler Schwierigkeiten haben dürfte die zweite Runde zu erreichen, mußte er sich darum eines Besseren belehren lassen.

Waldemar Gbiorccyk, ein Spieler mit dem man fest in der Endrunde gerechnet hatte, gewann nur ein Spiel, was Platz fünf in seiner Gruppe bedeutet. Einzige Hoffnung auf ein Weiterkommen ist nun die Trostrunde. Ansonsten sind noch erwähnenswert die Siege von Dieter Meister gegen Udo Bettinger und Siegfried Römer gegen Gerd Brosdowski, obwohl man diese Spiele auch noch als Vorgeplänkel abhaken kann.

Für die zweite Runde haben sich folgende Spieler qualifiziert, die wie folgt antreten:

**Gruppe 1:** (Montag, 11. Mai, 19 Uhr)  
Roland Rauxel: Römer, Bergins, Brdek, Schäfer, H. Wasielak, Schmidt Th.

**Gruppe 2:**  
Krupp, Bettinger, Brosdowski, Bollenbach, Neuhaus, Lippik.

**Gruppe 3:** (Freitag, 15. Mai, 19 Uhr, Deininghausen)

Meister, Czeratzki, J. Wasielak, Hiller, Gubanski, Kurbjun.

**Gruppe 4:**  
Send, Wasmuth, Omran, Schmed-

ding, Rettig, Sawadda.

Die Tischtennis-Vereinsmeisterschaften bei den Jugendlichen des Postsportvereins verliefen noch nie so spannend wie in diesem Jahr.

Es war in diesem Jahr ein Endspiel voller Dramatik und Höhepunkte, das sich der Titelverteidiger Uwe Skarba und der Herausforderer Andreas Neste lieferten. Andreas Neste bewies im dritten und allerletzten Spiel die bessere Kondition und holte sich den Titel.

Uwe Skarba, der das letzte Spiel in drei Sätzen verlor, mußte vorher öfter an die Platte treten, so auch zweimal gegen den späteren Dritten Jürgen Send. Diese beiden aber, Uwe Skarba/Jürgen Send, holten sich aber ganz überlegen die Vereinsmeisterschaft im Doppel gegen Holger Wittich und Roland Uick.

Roland Uick sicherte sich im Schüler-Doppel mit Axel Wittich sowie auch im Schüler-Einzel den Titel. Zweiter wurde hier Jörg Wagner und Dritter Axel Wittich.

Jungen-Einzel: 1. Andreas Neste, 2. Uwe Skarba, 3. Jürgen Send.

Jungen-Doppel: 1. Uwe Skarba/Jürgen Send, 2. Holger Wittich/Roland Uick.

Schüler-Einzel: 1. Roland Uick, 2. Jörg Wagner, 3. Axel Wittich.

Schüler-Doppel: 1. Roland Uick/Axel Wittich, 2. Jörg Wagner/Martin Hirschhausen.

## Tischtennis: Die zweite Runde läuft

Die Vorrunde im Kampf um die Tischtennisstadtrangliste ist beendet. War man sich vorher noch einig, daß kein gesetzter Spieler Schwierigkeiten haben dürfte die zweite Runde zu erreichen, der mußte sich eines besseren belehren lassen, denn Waldemar Gbiorccyk, ein Spieler mit dem man fest in der Endrunde gerechnet hatte, blieb auf der Strecke.

Für die zweite Runde haben sich folgende Spieler qualifiziert, die wie folgt antreten:

**Gruppe 1:** Montag, den 11. Mai: Römer, Bergins, Brdek, Schäfer, H. Wasielak, Schmidt Th.

**Gruppe 2:** Montag, den 11. Mai: Krupp, Bettinger, Brosdowski, Bollenbach, Neuhaus, Lippik.

**Gruppe 3:** Freitag, den 15. Mai, 19 Uhr Deininghausen: Meister, czeratzki, J. Wasielak, Hiller, Gubanski, Kurbjun.

**Gruppe 4:** Freitag, den 15. Mai Deininghausen: Send, Wasmuth, Omran, Schedding, Rettig, Sawadda.

## Andreas Neste die Nummer eins

Die Tischtennisvereinsmeisterschaften bei den Jugendlichen des Postsportvereins verliefen noch nie so spannend wie in diesem Jahr. Es gab ein Endspiel voller Dramatik und Höhepunkte, das der Titelverteidiger Uwe Skarba gegen den Herausforderer Andreas Neste verlor.

Uwe Skarba/Jürgen Send holten sich aber ganz überlegen die Vereinsmeisterschaft im Doppel gegen Holger Wittich und Roland Uick. Roland Uick sicherte sich im Schüler-Doppel mit Axel Wittich sowie auch im Schüler-Einzel den Titel. Zweiter wurde da Jörg Wagner und Dritter Axel Wittich.

Placierungen: **Jungen-Einzel:** 1. Andreas Neste, 2. Uwe Skarba, 3. Jürgen Send. **Jungen-Doppel:** 1. Uwe Skarba/Jürgen Send, 2. Holger Wittich/Roland Uick. **Schüler-Einzel:** 1. Roland Uick, 2. Jörg Wagner, 3. Axel Wittich. **Schüler-Doppel:** 1. Roland Uick/Axel Wittich, 2. Jörg Wagner/Martin Hirschhausen.



# Post-Damen spielen um TT-Bezirkspokal

Acht Kreisvertreter haben gemeldet

Für die Damen des Post-Sportvereins steht im Tischtennis noch ein Hauptereignis ins Haus. Als Kreispokalsieger vertreten die Postlerinnen den Kreis Dortmund bei der Endrunde um den Bezirkspokal der Kreisklassenmannschaften. Eine Chance, die nicht alle Tage geboten wird.

Die Postlerinnen haben zudem noch das Glück gehabt, die Endrunde austragen zu dürfen. Am Sonntagmorgen treten ab 9.30 Uhr in Deininghausen insgesamt acht Kreisvertreter zu den Pokalspielen an. Die Auslosung findet um 9.15 Uhr statt. Gespielt wird im einfachen K.o.-System mit Dreiermannschaften an einem Tisch, was auf einen langen Tischtennistag in Deininghausen hindeutet.

Die Damen aus der Europastadt sind zumindest nicht chancenlos, denn mit Gerlinde Spichalski und einer Gabi Tüllmann in guter Form sind sie ein ernstzunehmender Geg-

ner für jedes Team. Als dritte Akteurin dürfte Doris Bürmann die Postfarben vertreten.

Folgende Teams werden am Sonntag erwartet: TTC Volkringhausen, EGV Hattingen, TTC Horst-Emscher, TuS Westfalia Vorhelm, TTC Herne-Vöde, DJK Langern, TTV Menden-Platteheide, Post SV Castrop-Rauxel.

Die Zwischenrunde der Tischtennisbezirksrangliste bei den Jugendlichen überstand aus Castrop-Rauxel nur Martina Steinke bei den Schülerinnen. Sie überstand ihre Vorrunde ohne Niederlage und tritt nun am 23. Mai in Menden zur Schülerinnenendrunde an. Auf der Strecke blieben bei den Mädchen Andrea Steinke und Ute Hölter.

Zur zweiten Runde der TT-Stadtrangliste treten in Deininghausen folgende Herren an:

Gruppe 3: Meister, Czeratzki, J. Wasielak, Hiller, Gubanski, Kurbjun

Gruppe 4: Send, Wasmuth, H. Wasielak, Schmedding, Rettig, Sawadda.

RN

15.5.81

## PSV-Damen Sonntag mit Pokal-Chancen

Die Postler richten TT-Bezirksrunde aus

Den Damen des Post-Sportvereins (Tischtennis) steht noch ein Hauptereignis ins Haus. Als Kreispokalsieger vertreten die Postlerinnen den Kreis Dortmund bei der Endrunde um den Bezirkspokal der Kreisklassenmannschaften. Eine Chance die nicht alle Tage geboten wird.

Die PSV-Damen haben zudem noch das Glück, die Endrunde austragen zu dürfen. Am Sonntagmorgen treten ab 9.30 Uhr in Deininghausen insgesamt acht Kreisvertreter zu den Pokalspielen an. Die Auslosung findet um 9.15 Uhr statt.

Die Damen aus der Europastadt sind nicht chancenlos, denn mit Gerlinde Spichalski und einer Gabi Tüllmann in guter Form sind sie ein ernstzunehmender Geg-

ner für jedes Team. Als dritte Akteurin dürfte Doris Bürmann die „PSV-Farben“ vertreten.

Folgende Teams werden am Sonntag erwartet: TTC Volkringhausen, EGV Hattingen, TTC Horst-Emscher, TuS Westfalia Vorhelm, TTC Herne-Vöde, DJK Langern, TTV Menden-Platteheide, Post SV Castrop-Rauxel.

## Nur Martina hat's geschafft

Die Zwischenrunde der Tischtennisbezirksrangliste bei den Jugendlichen überstand aus Castrop-Rauxel nur Martina Steinke bei den Schülerinnen. Sie blieb in der Vorrunde ohne Niederlage und tritt nun am 23. Mai in Menden zur Finalrunde an. Auf der Strecke blieben Andrea Steinke und Ute Hölter.

WAZ

16.5.

WAZ 15.5.



## Post-Damen Pokalsieger

Um kurz nach 15 Uhr konnten die Tischtennisdamen des Post-Sportvereins jubeln. Nach über sechs Stunden Wettkampf konnte Doris Bürmann im Endspiel mit 21:23, 21:15 und 21:10 den fünften Punkt zum 5:4-Sieg über die Damen von Menden-Platteheide „erzittern“!

Begonnen hatte das Pokaldrama für die Postlerinnen einfach: Der erste Gegner Volkeringhausen trat nicht an. Im Halbfinale hatten Gerlinde Spichalski und Gabi Tüllmann gegen Horst-Emscher keine Probleme, sie blieben beim 5:2-Erfolg souverän, lediglich Doris Bürmann blieb erfolglos.

Der Endspielteilnehmer Platteheide hatte seine beiden Spiele mit 5:3 und 5:2 gewonnen. Diese Mannschaft lebt von der Spielerin Biele. Als Spichalski und Tüllmann klar gegen Biele verloren, sah man den Pokal schon in weiter Ferne. Doch dann kam Doris Bürmann aus „dem Gebüsch“. Mit ihrer verwirrenden Spielweise „schaffte“ sie ihre Gegnerin und sicherte mit ihrem einzigen Sieg den Titel!

RN

18.5.81

## Post-Damen Pokalsieger

Um kurz nach 15 Uhr konnten die Tischtennisdamen des Post-Sportvereins jubeln. Nach über sechs Stunden Wettkampf holte Doris Bürmann im Endspiel mit 21:23, 21:15 und 21:10 den fünften Punkt zum 5:4 Sieg über die Damen von Menden-Platteheide.

Begonnen hatte der „Pokalkrimi“ für die Postlerinnen relativ einfach: Der erste Gegner Volkeringhausen trat nicht an. Im Halbfinale hatten Gerlinde Spichalski und Gabi Tüllmann gegen Horst-Emscher keine Probleme, sie blieben beim 5:2-Erfolg souverän.

Der Endspielteilnehmer Platteheide hatte seine beiden Spiele mit 5:3 und 5:2 gewonnen. Diese Mannschaft lebt von der Spielerin Biele, der man durchaus Verbandsligaformat zubilligt.

Als Spichalski und Tüllmann jeweils klar gegen Biele verloren, sah man den Pokal schon in weiter Ferne. Doch dann kam unerwartet Doris Bürmann aus „dem Gebüsch“. Mit ihrer etwas verwirrenden Spielweise „schaffte“ sie ihre Gegnerin und sicherte mit ihrem einzigen Sieg den Titel!

Am 31. Mai geht es nun auf der höchsten Ebene weiter; gesucht wird dann der Westdeutsche Pokalmeister.

WAZ

18.5.



# Tischtennis: Meister und Schmedding ungeschlagen

## Ranglistenspiele: Favoritenstürze blieben diesmal aus

Die zweite Vorrunde der TT-Stadtrangliste wurde am Freitagabend in Deininghausen beendet. Favoritenstürze blieben diesmal aus. Interessante Spiele gab es jedoch genug.

Ungeschlagen überstanden die zweite Runde nur Dieter Meister, der bisher noch ohne jeglichen

Satzverlust dasteht und wohl mit zu den großen Favoriten der Endrunde gerechnet werden muß, und Lambert Schmedding, der in Deininghausen recht beachtlich aufspielte. Er bezwang unter anderem auch den noch amtierenden Stadtmeister Herbert Sand knapp (nach 15:20 Rückstand im dritten Satz).

Einen Vorgeschmack auf die kommenden Spiele boten auch die Suderwicher Brosdowski, Bettinger und Krupp, die untereinander zum Teil recht gute Leistungen boten, was aber auch verdeutlichte, daß gegen klassentiere Gegner nicht mit voller Kraft gespielt wurde.

Bevor am Donnerstag in Obercastrop die letzten zwölf Teilnehmer der Endrunde gesucht werden, treffen heute in Roland Rauxel noch einmal zehn Spieler, die in den ersten Runden fünfte Plätze belegten, zu einer Trostrunde an. Zwei haben dann noch die Chance, am Donnerstag mitzumischen, unter anderem auch noch eine Möglichkeit für Waldemar Gbiorczyk, seine schlechte Leistung aus der ersten Runde zu berichtigen.

Es spielen ab 19 Uhr in der Turnhalle an der Bahnhofstraße: Liecher, Schöbel, Gbiorczyk, Brdek, Gubanski, Badt, Kamischow, Groppe, Bollenbach, H. Wasielak.

WAZ

18.5.81

RN 18.5.

# Favoritenstürze blieben aus

## Zehn TT-Spieler haben Chance zur Endrundenteilnahme der Stadtrangliste

Die zweite Vorrunde der TT-Stadtrangliste wurde am Freitagabend in Deininghausen beendet. Favoritenstürze blieben diesmal aus. Interessante Spiele gab es jedoch genug, es fiel auf, daß fast alle Akteure nicht ungeschoren davorkamen. Ungeschlagen überstanden die zweite Runde nur Dieter Meister, der bisher noch ohne jeglichen Satzverlust dasteht und wohl zu den großen Favoriten der Endrunde gerechnet werden muß, und Lambert Schmedding, der

in Deininghausen recht beachtlich aufspielte.

Er bezwang unter anderem auch den noch amtierenden Stadtmeister Herbert Sand knapp (nach 15:20 Rückstand im dritten Satz). Einen Vorgeschmack auf die kommenden Spiele boten auch die Suderwicher Brosdowski, Bettinger und Krupp, die untereinander zum Teil recht gute Leistungen boten.

Bevor am Donnerstag in Obercastrop die letzten zwölf Teilnehmer der Endrunde gesucht werden, tref-

fen heute in Roland Rauxel noch einmal 10 Spieler, die in den ersten Runden fünfte Plätze belegten, zu einer Trostrunde an. Zwei haben dann noch die Chance am Donnerstag mitzumischen, unter anderem auch noch eine Möglichkeit für Waldemar Gbiorczyk, seine schlechte Leistung aus der ersten Runde zu berichtigen.

Es spielen ab 19 Uhr in der Turnhalle an der Bahnhofstr.: Liecher, Schöbel, Gbiorczyk, Brdek, Gubanski, Badt, Kamischow, Groppe, Bollenbach, H. Wasielak.



## Teilnehmer für TT-Rangliste qualifiziert

Die Castrop-Rauxeler Tischtenniscracks haben zunächst einmal ihre besten zwölf Aktiven gefunden. Am Donnerstagabend in Obercastrop wurde die letzte „Spreu“ herausgefiltert. Es fiel dabei wieder die große Ausgeglichenheit der Aktiven auf. Einen Favoriten hat man aber nun trotzdem.

Die Qualifikationstreffen überstand nur Dieter Meister ohne Niederlage, er gab aber auch die ersten beiden Sätze ab. Hinter ihm muß als weiterer großer Anwärter nach wie vor Gerd Brosdowski genannt werden, der die letzte Vorrunde ebenfalls ungeschlagen überstand. An seiner Routine werden sich wohl noch etliche Spieler die „Zähne“ ausbeißen.

Als dritter Spieler gewann Stadtmeister Herbert Send eine Gruppe, den man auch noch längst nicht abschreiben darf. Für die Endrunde haben sich nun endgültig qualifiziert: Meister, Römer, Schmedding, Bettin-ger, Brosdowski, Gbiorczyk, Czeratzki, Omran, Send, Krupp, Hiller.

Dazu stößt noch ein Spieler aus Roland Rauxel, wobei J. Wasielak die besten Chancen eingeräumt werden, an der Endrunde am 27/28 Mai, teilnehmen zu können.

RN  
25.5.

## Tischtennis ist komplett

Die Castrop-Rauxeler Tischtenniscracks haben zumindest schon einmal ihre besten zwölf Aktiven zur Zeit gefunden. Am Donnerstagabend in Obercastrop wurde die letzte „Spreu“ herausgefiltert.

Es fiel dabei wieder die zum Teil große Ausgeglichenheit der Aktiven auf. Einen Favoriten hat man aber nun trotzdem. Die Qualifikationstreffen überstand nur Dieter Meister ohne Niederlage, ergab aber auch die ersten beiden Sätze ab.

Hinter Meister muß als weiterer großer Anwärter nach wie vor Gerd Brosdowski genannt werden, der die letzte Vorrunde ebenfalls ungeschlagen überstand. An seiner Routine werden sich wohl noch etliche Spieler die „Zähne“ ausbeißen. Als dritter Spieler gewann Stadtmeister Herbert Send eine Gruppe, den man auch noch längst nicht abschreiben darf.

Für die Endrunde haben sich nun endgültig qualifiziert: Meister, Römer, Schmedding, Bettin-ger, Brosdowski, Gbiorczyk, Czeratzki, Omran, Send, Krupp, Hiller, Wasielak.

W172

25.5.



RN 25.5.

# Tischtennisstadtmeisterschaften: Leistungstest für jedermann!

## Roland Rauxel Ausrichter der Titelkämpfe

Sie sind wieder in Sicht! In gut zwei Wochen stehen die Tischtennisstadtmeisterschaften wieder auf dem Programm. Der SSV hat Roland Rauxel in diesem Jahr mit der Ausrichtung betraut. Die Mannen um Hubert Schäfer werden weder Kosten noch Mühe scheuen, um auch diese Titelkämpfe wieder gut über die Bühne zu bringen. Da die Stadtmeisterschaften sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit erfreuten, rechnet man auch in diesem Jahr mit einer ansehnlichen Teilnehmerzahl.

Startberechtigt an dieser Veranstaltung des SSV sind wieder alle Bürger der Europastadt und Mitglieder hiesiger Sportvereine. Austragungsort wird wie gehabt die Turnhalle des Adalbert-Stifter-Gymnasiums sein, und zwar am Samstag, dem 13. Juni, und am Sonntag, dem 14. Juni 1981. Hier die wichtigsten

Auszüge aus der Ausschreibung, die etlichen Vereinen zugeht und in den Turnhallen der TT.-Vereine aushängt. Eine Änderung könnte nachträglich noch erfolgen, eventuell spielt die Damen- A-Klasse schon am Samstag.

**Konkurrenzen: Einzel, Doppel und Mixed.**

**Samstag, den 13. 6.:** Mädchen und Jungen 14 Uhr, Herren B und D 15.30 Uhr, Damen B 16.30 Uhr.

**Sonntag, den 14. 6.:** Mixed, Schüler und Schülerinnen 9 Uhr, Damen und Herren A 10 Uhr, Herren C 11 Uhr.

Startberechtigung: Mixed und A-Klassen offen für alle, Herren B bis Kreisliga, Herren C offen bis 3. Kreisklassen. Damen B und Herren D nur Nichtverbandsspieler (d.h. Spieler, die an keinem Meisterschaftsspiel teilgenommen haben in der Serie 80/81. Jeder Akteur kann an einem Tag

nur in einer Klasse starten, Ausnahme Mixed.

**Die Stichtage:** Schüler(innen) müssen nach dem 1. 7. 1967 geboren sein, Mädchen und Jungen nach dem 1. 7. 1964. Die Meldungen sind schriftlich zu richten an: Hubert Schäfer, Pannekamp 17, 4620 Castrop-Rauxel unter Angabe von: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, eventuell Verein, gewünschte Konkurrenz (Doppel?). Meldeschluß ist Dienstag, den 9. 6. (Posteingang).

Die Auslosung ist am 11. Juni ab 19 Uhr, Gaststätte „Kleinalstede“, Wartburgstr. 42. Startgelder sind am Veranstaltungstag zu entrichten: Senioren 3,50 DM (weitere Meldungen 1,50 DM), Jugendkonkurrenzen 2,50 DM (weitere 1 DM). Die Sieger erhalten Urkunden, in allen A-Wettbewerben gibt es Wanderpokale (Ausnahme: Mixed).

# Tischtennis im Juni um Stadttitel

Sie sind wieder in Sicht, die Tischtennisstadtmeisterschaften. Der SSV hat Roland Rauxel in diesem Jahr mit der Ausrichtung betraut. Die Mannen um Hubert Schäfer werden keine Mühe scheuen, um auch diese Titelkämpfe gut über die Bühne zu bringen. Da die Stadtmeisterschaften sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit erfreuten, rechnet man auch in diesem Jahr mit einer ansehnlichen Teilnehmerzahl.

Startberechtigt an dieser Veranstaltung des SSV sind alle Bürger der Europastadt und Mitglieder hiesiger Sportvereine. Austragungsort wird die Turnhalle des Adalbert-Stifter-Gymnasiums sein, und zwar am Samstag, dem 13. Juni, und am Sonntag, 14. Juni 1981. Hier die wichtigsten Auszüge aus der Ausschreibung:

**Konkurrenzen: Einzel, Doppel und Mixed.**

**Samstag, 13. Juni:** Mädchen und Jungen 14 Uhr, Herren B und D 15.30 Uhr, Damen B 16.30 Uhr.

**Sonntag, 14. Juni:** Mixed, Schüler und Schülerinnen 9 Uhr, Damen und Herren A 10 Uhr, Herren C 11 Uhr.

Startberechtigung: Mixed und A-Klassen offen für alle, Herren B bis Kreisliga, Herren C offen bis 3. Kreisklasse. Damen B und Herren D nur Nichtverbandsspieler (d. h.: Spieler, die an keinem Meisterschaftsspiel teilgenommen haben in der Serie 80/81). Jeder Akteur kann an einem Tag nur in einer Klasse starten, Ausnahme Mixed. Die Meldungen sind schriftlich zu richten an Hubert Schäfer, Pannekamp 17, 4620 Castrop-Rauxel.

W 172  
30.5.



# TT-Rangliste wird zu einem Prestigekampf

„Top Zwölf“-Runde beginnt heute um 19.00 Uhr in Rauxel

Es ist soweit, zum ersten Mal wird in Castrop-Rauxel heute ab 19.00 Uhr in der Turnhalle an der Bahnhofstr. die Tischtennisrangliste der Herren ausgespielt. Zum ersten Mal ein Vergleich, an dessen Ende man wissen wird, wie zur Zeit die Stärke der einzelnen Aktiven einzustufen ist. In der Endrunde sind alle Spieler vertreten, denen man auch vorher zugetraut hatte, zu den Besten zu gehören.

Einzige Ausnahme war Udo Wasmuth, der in der letzten Vorrunde „auf der Strecke“ blieb. Die Rangliste wird nicht nur spielerisch einiges von den Aktiven verlangen, auch

konditionell wird einiges abverlangt werden. Fünf Spiele stehen für jeden heute auf dem Programm, sechs Spiele werden morgen ab 9.30 Uhr ausgetragen.

Zwei Favoriten werden gehandelt: Dieter Meister und Gerd Brosdowski. Auch Herbert Send wird als Stadtmeister noch recht hoch eingeschätzt. Die Vorrunden haben allerdings gezeigt, daß kaum einer ungeschoren davonkam.

Für genügend Ehrgeiz dürfte auch gesorgt sein, denn dieses Turnier ist auch ein Prestigekampf. Auf der ei-

nen Seite die „Ausländer“: Drei Suderwicher (Brosdowski, Krupp, Bettinger), drei Spieler aus Holthausen (Meister, Omran, Schmedding), ein Akteur aus Datteln (Czeratzki) und auf der anderen Seite die Spieler die „Einheimische Farben“ vertreten: Vier Postler (Send, Römer, Gbiorczyk, Hiller), als Lokalmatador bietet Roland Rauxel noch Jürgen Wasielak auf.

Von den Spielklassen her, sind die anderen Spieler stärker einzuschätzen. Ob dieses auch die Rangliste bestätigt, wird man spätestens am Donnerstagmittag wissen.

RN 27.5.

## Tischtennis: Die Endrunde beginnt

Ranglistenturnier – Zwölf noch im Rennen

Es ist soweit, zum ersten Mal wird heute in Castrop-Rauxel (ab 19 Uhr) in der Turnhalle an der Bahnhofstraße die Tischtennisrangliste der Herren ausgespielt. Zum ersten Mal ein Vergleich, an dessen Ende man wissen wird, wie die einzelnen Aktiven einzustufen sind. In der Endrunde sind eigentlich alle Spieler vertreten, die man auch vorher „gesetzt“ hatte. Eine Ausnahme: Udo Wasmuth, der in der letzten Vorrunde „auf der Strecke“ blieb.

Die Rangliste wird nicht nur spielerisch alles von den Aktiven verlangen, auch konditionell wird einiges abverlangt. Fünf Spiele stehen heute auf dem Programm (für jeden!), sechs Spiele werden morgen am Donnerstag ab 9.30 Uhr ausgetragen.

Favoriten werden zwei gehandelt: Dieter Meister und Gerd Brosdowski, doch auch Herbert Send wird als Stadtmeister noch recht hoch eingeschätzt. Die Vorrunden haben allerdings gezeigt, daß kaum einer ungeschoren davonkam. Ausnahme: Dieter Meister.

Für genügend Ehrgeiz dürfte auch gesorgt sein, denn dieses Turnier ist auch ein Prestigekampf. Auf der einen Seite die „Ausländer“: drei Suderwicher

(Brosdowski, Krupp, Bettinger), drei Spieler aus Holthausen (Meister, Omran, Schmedding), ein Akteur aus Datteln (Czeratzki), auf der anderen Seite die Spieler,

die „Einheimische Farben“ vertreten: Vier Postler (Send, Römer, Gbiorczyk, Hiller), als Lokalmatador bietet Roland Rauxel noch Jürgen Wasielak auf.

WFZ 27.5.

## Martina Steinke in Finalrunde

Martina Steinke (Post SV) überstand auch die Tischtennisbezirksendrunde ungeschlagen. Für die Finalrunde der Schülerinnen qualifizierte sie sich sicher mit 8:0 Siegen und gehört damit schon einmal zu den zehn besten Schülerinnen des Bezirks Arns-

berg. Die Finalrunde findet am 13./14. 6. statt. Bei den Vorrundenspielen auf Kreisebene überstand im Tischtennis vom Post SV bei den Schülern nur Jörg Wagner die erste Runde.

RN 25.5.



RN

30.5.

# TT-As Krupp Spitzenreiter der Top-Zwölf

## Stadtrangliste mit Überraschungen

Spannend und recht ausgeglichen verliefen die Spiele bei den Senioren um die erstmals ausgetragene Stadtrangliste im Tischtennis. Als die Nr. 1 entpuppte sich dabei Klaus Krupp. Die endgültige Placierung stand aber erst nach einigem Rechnen fest.

Nicht weniger als vier Spieler schlossen die Konkurrenz mit acht Siegen und drei Niederlagen ab. Krupp siegte dabei gegen Udo Bettinger im direkten Vergleich, denn auch die Satzdifférenz war bei beiden gleich. Etwas schlechter, wenn auch nur in Sätzen, Dieter Meister auf Rang drei, vor Heyder Omran, der vielleicht positivsten Überraschung.

Wie spannend es zuzug verdreht sich schon die letzte Begegnung Omran gegen Bettinger. Udo Bettinger am ersten Turniertag überragend gestartet (6:0) mußte im letzten Spiel gewinnen. Doch Heyder Omran, der schon wie der Verlierer aussah, wurde immer besser und gewann im dritten Satz mit 21:19. Womit beide drei Spiele verloren hatten, und das große Rechnen begann.

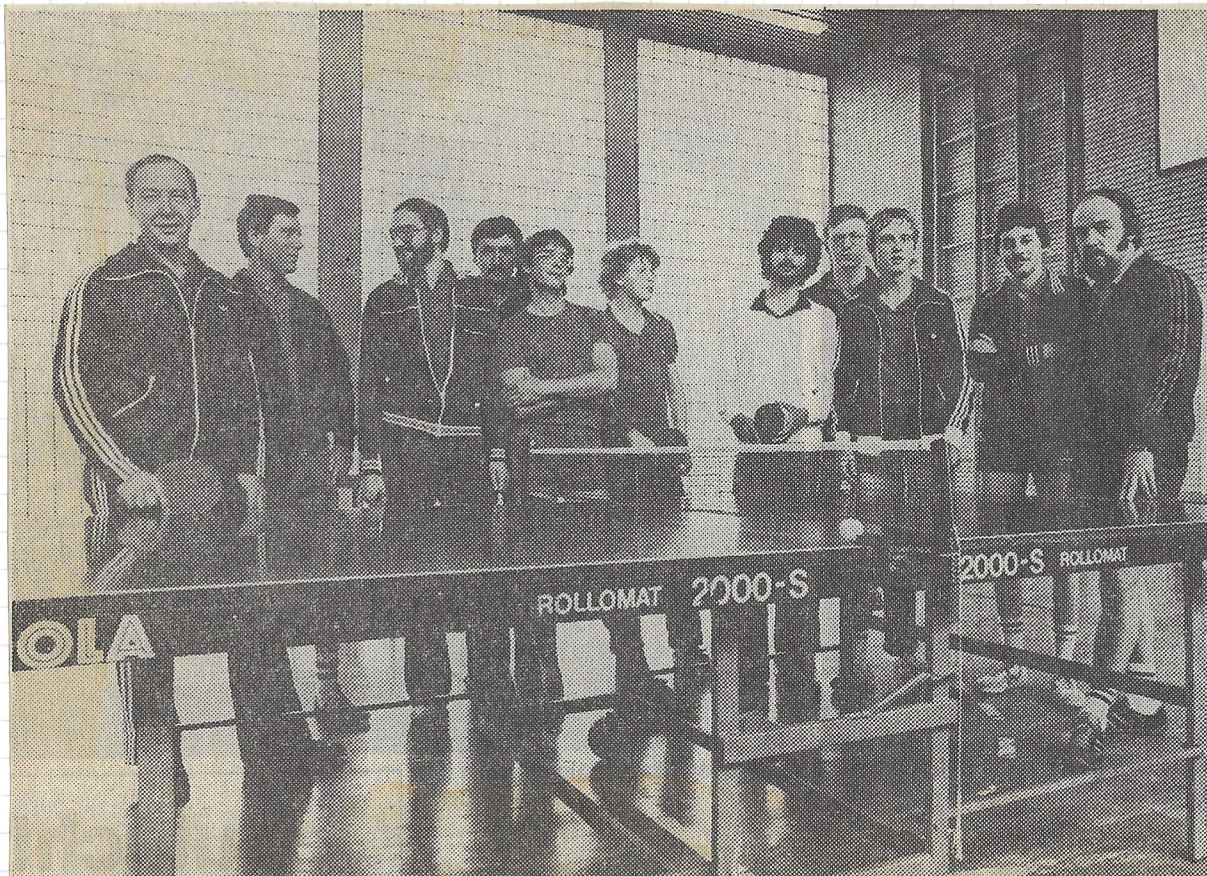
Klaus Krupp ist dabei ein würdiger Sieger, der durch seinen ungebremsten Kampfgeist den Zuschauern jederzeit ein optisch interessantes Match bot. Wohl kaum ein anderer greift so konsequent an.

Die vorher als Favoriten angesehenen Akteure hatten einen schweren Stand. Dieter Meister placierte sich mit Platz drei noch am besten. Zwei

nicht gerade gute Tage erwischten Gerd Brosdowski auf Platz sechs (6:5 Siege), noch arger erwischte es den amtierenden Stadtmeister. Mit 3:8 landete Herbert Send auf Platz 11.

Bleibt festzuhalten, daß die Akteure aus den spielstarken Mannschaften mit ihrer größeren Erfahrung die Oberhand behielten. Mit Krupp, Bettinger und Meister belegten die ersten drei Plätze Spieler, die bisher in der Landesliga beheimatet waren. Doch auch Heyder Omran und Heinz-Günter Hiller bewiesen, daß sie sich als Klassentiefere nicht zu verstecken brauchen. Auch das Niveau der vielen Spiele konnte sich sehen lassen, wenn auch am Ende des Turniers konditionelle Schwierigkeiten unübersehbar wurden. Für die in Kürze stattfindenden Stadtmeisterschaften war dieses Aufeinanderfinden der Castroper Elite auf jeden Fall schon recht aufschlußreich, und dürfte daher auch eine interessante Meisterschaft garantieren.

Die „Top Zwölf“ im TT aus Castrop-Rauxel: 1. Klaus Krupp 8:3, 18:7. 2. Udo Bettinger 8:3, 17:6. 3. Dieter Meister 8:3, 16:10. 4. Heyder Omran 8:3, 17:11. 5. Heinz-Günter Hiller 7:4, 15:13. 6. Gerd Brosdowski 6:5, 13:11. 7. Waldemar Gbiorczyk 6:5, 14:14. 8. Ulrich Czeratzki 5:6, 14:12. 9. Lambert Schmedding 4:7, 11:15. 10. Siegfried Römer 3:8, 10:17. 11. Herbert Send 3:8, 9:17. 12. Jürgen Wasielak 0:11, 1:22.



An einer Platte versammelt: Die zur Zeit besten Tischtennis-Spieler in Castrop.

RN-Foto: Orwat

**DIE MÄDCHEN** des Postsportvereins (Tischtennis) holen heute ihre Vereinsmeisterschaften nach. Die Wettkämpfe beginnen in der Turnhalle der Elisabethschule um 14 Uhr.

**MARTINA SEINKE** (Post SV) überstand auch die TT-Bezirksendrunde unbesiegt. Die PSV-Spielerin wird jetzt die Farben ihres Klubs bei der Endrunde des Bezirks Arnsberg am 13./14. Juli vertreten. Bei den Jungen überstand nur Jörg Wagner die 1. Runde auf Kreisebene.

W 172 30.5.



## Post-Damen spielen um Final-Einzug

Für die Tischtennisdamen des Post-Sportvereins heißt es am Sonntagmorgen erst einmal weit zu reisen. In der Nähe von Lemgo treffen sie in der ersten Runde auf Verbandsebene als Bezirkspokalsieger auf zwei Mannschaften aus anderen Bezirken. Gegner auf höchster Ebene ist ein Vertreter des Bezirks Münster und die Damen vom TuS Wandersloh. Wie stark die Damen hier in den Kreisklassen sind, werden Spichalski, Tüllmann und Bürmann spätestens am Sonntagabend wissen. Ziel ist es, die Endspiele am 14. 6. zu erreichen. Das ist noch keiner Mannschaft aus Castrop-Rauxel geglückt.

Die Mädchen des Post SV holen heute ihre Vereinsmeisterschaft nach. Die Mixedkonkurrenz muß dagegen erneut ausfallen, da die Herren auf Kreisebene im Einsatz sind. Bei den Mädchen erwartet man allgemein einen Zweikampf zwischen Andrea und Martina Steinke. Begonnen werden die Wettkämpfe ab 14 Uhr in der Elisabethschule.

RN  
30.5.

WAZ 30.5.

## Klaus Krupp ist jetzt die Nummer eins

Spannend und ausgeglichen verliefen die Spiele bei den Senioren um die erstmals ausgetragene Stadtrangliste im Tischtennis. Als die „Nummer eins“ entpuppte sich dabei Klaus Krupp. Die endgültige Platzierung stand aber erst nach einigen „Rechenoperationen“ fest.

Nicht weniger als vier Spieler schlossen die Konkurrenz mit acht Siegen und drei Niederlagen ab.

Klaus Krupp siegte dabei gegen Udo Bettinger im direkten Vergleich, denn auch die Satzdiffere-

renz war bei den beiden gleich. Etwas schlechter, wenn auch nur in Sätzen, Dieter Meister auf Rang drei vor Heyder Omran, der vielleicht positivsten Überraschung.

Wie spannend es zuing, verdeutlicht schon die letzte Begegnung Omran gegen Bettinger. Udo Bettinger am ersten Turniertag überragend gestartet (6:0), mußte im letzten Spiel gewinnen. Doch Heyder Omran, der schon wie der Verlierer aussah, wurde immer besser und gewann im dritten Satz mit 21:19. Womit beide drei Spiele verloren hatten,

und das große Rennen begann.

Die vorher als Favoriten angesehenen Akteure hatten einen schweren Stand. Dieter Meister platzierte sich dabei auf Platz drei noch am besten. Zwei nicht gerade gute Tage erwischte Gerd Brodowski auf Platz sechs (6:5 Siege), noch arger erwischte es den amtierenden Stadtmeister. Mit 3:8 landete Herbert Send auf Platz 11.

Die „Top Zwölf“ im TT Castrop-Rauxel:

1. Klaus Krupp 8:3 18:7 (SG Sud.)
2. Udo Bettinger 8:3 17:6 (SG Sud.)
3. Dieter Meister 8:3 16:10 (Holth.)
4. Heyder Omran 8:3 17:11 (Holth.)
5. H.-G. Hiller 7:4 15:13 (Post SV)
6. G. Brodowski 6:5 13:11 (SG Sud.)

7. W. Gbiorczyk 6:5 14:14 (Post SV)
8. Ulrich Czeratzki 5:6 14:12 (Post SV)
9. L. Schmedding 4:7 11:15 (Holth.)
10. Siegf. Römer 3:8 10:17 (Post SV)
11. Herbert Send 3:8 9:17 (Post SV)
12. J. Wasielek 0:11 1:22 (Rol. Raux.)

Für die Tischtennisdamen des Post-Sportvereins heißt es am Samstagmorgen erst einmal weit zu reisen. In der Nähe von Lemgo treffen sie in der ersten Runde auf Verbandsebene als Bezirkspokalsieger auf Münster und die Damen vom TuS Wandersloh. Wie stark die Damen hier in den Kreisklassen sind, werden Spichalski, Tüllmann und Bürmann spätestens am Sonntagabend wissen.